

Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion im Stadtbezirksrat
Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Bezirksrat
Kirchrode-Bemerode-Wülferode
TOP

7.6.1.



Herrn
Bezirksbürgermeister
Bernd Rödel - o.V.i.A.
Über: Amt für zentrale Dienste
Abt. für Rats- und Bezirkratsangelegenheiten

Drucksache Nr.: 15-

/2019

Hannover, 07.05.2019

Änderungsantrag zur Drucksache 15-1145/2019 in Bezirksratssitzung am 8. Mai 2019 /
~~7.6.1.~~

Der Antrag Drucksache Nr. 15-1145/2019 wird wie folgt geändert:

Erweiterung der Sportanlage des Turn- und Sportvereins Bemerode

Antrag,

zu beschließen,

1. der Erweiterung der Sportanlage des Turn- und Sportvereins Bemerode von 1896 e.V. um ein Kunststoffrasenspielfeld **mit Netto-Spielfläche von mind. 90 x 59 m und Bruttofläche mit maximal 100 x 70 m** und eine Beachsportanlage mit Gesamtkosten **in noch zu berechnender Höhe (bisher 1.910.000 € (incl. Sicherheitszuschlag))** und

2. dem Baubeginn sowie der Mittelfreigabe zuzustimmen.

Der Kunstrasenplatz wird auf dem Gelände so südlich wie möglich angelegt, die Südgrenze entsprechend der Entwurfszeichnung zur Drucksache 15-1145/2019.

Begründung der Änderung

Ein Fußballfeld darf laut DFB zwischen 90 und 120 m lang und 45 bis 90 m breit sein.

Die vorgelegte Drucksache plant mit Kunstrasen ein Nettospielfeld von 105 m Länge und 68 m Breite (Bruttofläche 114,5 x 77,5 m).

Dieses Maß entspricht der Vorschrift für internationale Spiele und der Bundesliganorm, wobei selbst in der Bundesliga noch das Mindestmaß 90 x 45 Meter möglich ist. Ohnehin ist vorerst nicht zu erwarten, dass der TSV Bemerode Bundesliga-Fußball spielt und es werden in den kommenden Jahren weitere neue Plätze angelegt.

Das „Kunststoffrasenprogramm für die LHH“ nennt als sinnvolle Mindestgröße für Kunststoffrasenplätze für Fußball mit Querspielmöglichkeit für E-(und damit auch F-, G-)Junior*innen eine Mindest-Spielfläche 59 x 90 m und Bruttofläche mit maximal 63 x 98 m.

Dieser Kunststoffrasenplatz wird nicht auf einer toten Brache gebaut, sondern in relevanten Teilen auf derzeit noch funktionierender, blühender Natur. Diese Versiegelung des Erdbodens mit Kunststoff und Steinen muss so flächensparsam wie irgend möglich erfolgen.

Nach den Angaben im Kunststoffrasenprogramm betragen die Baukosten für die geplante Art Kunstrasen pro Quadratmeter 70 Euro. Mit der Reduzierung der Fläche von 7.140 Quadratmeter auf (90 x 59 m =) 5.310 Quadratmeter fallen so 128.100,- Euro weniger Baukosten an.

Auch die jährlichen Kosten für die Unterhaltungspflege werden sich um rund 3.000 Euro reduzieren.

Durch die Reduzierung auf das wirklich erforderliche Maß werden vom benachbarten Verein Kronsberg Life Tower in ehrenamtlicher Arbeit geschaffene Anlagen und Werte erhalten, was ebenfalls erhebliche Kosten spart. Der Verein leistet eine hervorragende und vorbildliche präventiv unterstützende Kinder- und Jugendarbeit, die ebenso schützenswert und bedeutend ist wie die ebenso hervorragende Kinder- und Jugendarbeit des TSV Bemerode.



Annette Volland, Fraktionsvorsitzende